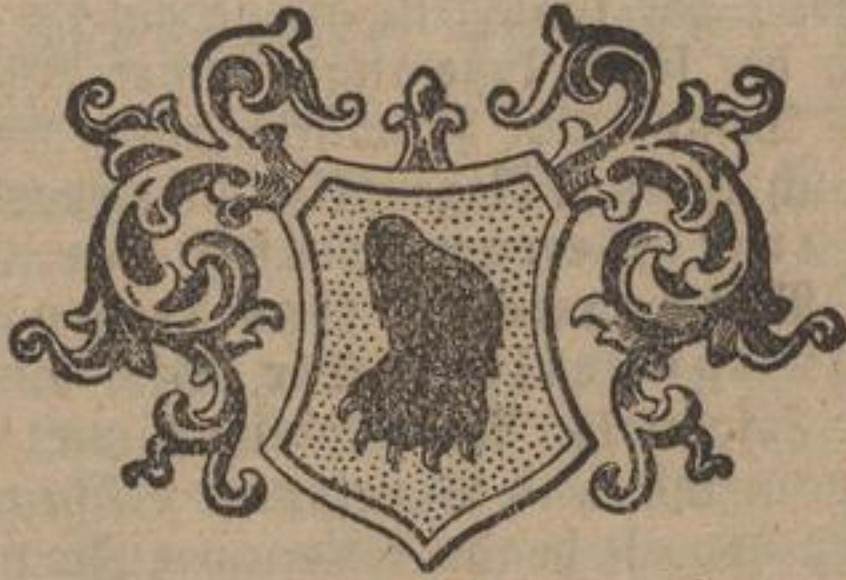


Pulsnitzer Wochenblatt

Samstags- Nr. 18. Tel.-Abdr. Wochenblatt Pulsnitz **Bezirksanzeiger**

und Zeitung Postcheck-Konto Leipzig 241 27. Gem.-Giro-K. 146



Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Verlagsanstalten hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Vierteljährlich M 7.50 bei freier Zustellung; bei Abholung vierteljährlich M 7.—, monatlich M 2.35, durch die Post abgeholt M 7.50.

Inserate sind bis vormittags 10 Uhr anzugeben. Die sechsmal gepaltene Zeitzeile (Moffe's Zeilenmesser 14) 100 Bsp., im Bezirke der Amtshauptmannschaft 85 Bsp. im Amtsgerichtsbezirke 70 Bsp. Amtliche Zeile M 3.—, 2.50 und 2.10, Reklame M 2.—. Bei Wiederholung Rabatt. — Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 25 % Aufschlag. Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlass in Anrechnung.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz, des Kommunalverbandes und Finanzamts Ramenz, der Ministerien und der Gemeindegemeinschaften des Bezirkes.

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortschaften des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Bollung, Großhörnisdorf, Bretznig, Hauswalde, Dhorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265.

Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr).

Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nummer 156.

Sonnabend, den 13. November 1920.

72. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Nährmittelabgabe.

Durch die Kleinändler des Bezirkes kommen zur Ausgabe:

- auf Abschnitt 67 der Rindernährmittelkarte und auf Abschnitt 23 der Altersnährmittelkarte
1 Pfund Griech. zum Preise von 1,90 M;
- auf Abschnitt 67 der Rindernährmittelkarte sowie auf Abschnitt 67 der Allgem. Nährmittelkarte
150 Gramm Feigwaren zum Preise von 1,65 M;
- auf die Abschnitte 68 der Allgemeinen und Rindernährmittelkarte (für die Woche vom 6.—13. 11. 20) sowie auf die Abschnitte 69 derselben Nährmittelkarten (für die Woche vom 20.—27. 11. 20)
je 1/2 Pfund amerikan. Rogmehl zum Preise von 2,70 M.

Den Verbrauchern wird gestattet, das Mehl auf einmal abzunehmen. Die Ausgabe aller Nährmittel darf nicht vor dem 13. dieses Monats erfolgen.

Ramenz, am 11. November 1920.

Die Amtshauptmannschaft für den Kommunalverband.

Fleischversorgung.

Auf dem vom 2. bis 30. Oktober gültig gemessenen Fleischkartenanmeldeausweis gelangen für Personen, die über 6 Jahre alt sind, 125 Gramm, für Personen unter 6 Jahren 65 Gramm Corned-beef zur Verteilung.

1 Pfund Corned-beef kostet 3,80 M,
125 Gramm „ kosten 2,20 „
65 „ 1,15 „

Die Krankenmeldeausweise werden mit 1/2 Pfund, die Krankenhäuser und Anstalten in der doppelten Höhe ihrer Fleischbezugskarten beliefert.

Ramenz, am 11. November 1920.

Die Amtshauptmannschaft.

Saatkartoffeln.

Das Wirtschaftsministerium, Landeskartoffelstelle, beabsichtigt auch im laufenden Wirtschaftsjahre in gleicher Weise wie in den letzten Jahren Saatkartoffeln den Kommunalverbänden zu vermitteln. Genaue Preise können zwar zur Zeit noch nicht angegeben werden, die Aufkäufer werden jedoch angewiesen werden, sich an die von den Landwirtschaftskammern festgesetzten Richtpreise zu halten, zu denen noch eine Gebühr für Aufkauf und Abnahme von 1,50 M für den Zentner kommt.

Die Amtshauptmannschaft erklärt sich bereit, Bestellungen der Landwirte auf diese Kartoffeln entgegenzunehmen. Die Bestellungen sind verbindlich und verpflichtet zur

Abnahme. Bei der Bestellung ist die gewünschte Sorte und Menge genau anzugeben. Die Bestellungen sind bis zum 20. dieses Monats hierher einzureichen.

Die Amtshauptmannschaft Ramenz, am 11. Novbr. 1920.

Reichseinkommensteuer.

Am 15. d. Mts. ist die 3. Rate der vorläufig festgesetzten Reichseinkommensteuer fällig.

Wir weisen darauf hin, daß die Ständigen nach § 104 RMd. den rückständigen Betrag vom Fälligkeitstage ab mit 5 v. H. zu verzinsen haben.

Pulsnitz, am 12. November 1920.

Der Rat der Stadt.

Landtagswahl!

Die vom Kreiswahlleiter und dem Wahlausschuß für den 1. Landtagswahlbezirk Dresden-Bauken als gültig anerkannten und zugelassenen Wahlvorschläge sind, wie hierdurch bekannt gemacht wird, am Anschlagbrett im Treppenaufgang zum Rathaus zur Kenntnisnahme für Jedermann ausgehängt.

Außerdem liegen sie gemäß § 37 Abs. 4 der Landeswahlordnung vom 4. September 1920 in den Wahlräumen aus.

Pulsnitz, den 13. November 1920.

Der Rat der Stadt.

Auf Blatt 358 des hiesigen Handelsregisters, die Firma Bruno Leunert in Bretznig betreffend, ist heute eingetragen worden:

Der Inhaber der Firma, Emil Bruno Leunert in Bretznig, ist infolge Todes ausgeschieden.

Inhaberin ist Agnes Berta verw. Leunert geb. Pehold in Bretznig.

Amtsgericht Pulsnitz, am 4. Novbr. 1920.

Hafer gegen Bezugsschein, sowie Heu

kauft fortgesetzt

Reichsverpflegungsamt Königsbrück. — Telephon Nr. 8.

Das Wichtigste.

Anfang der Woche sind die Dresdner Kupferschmiede in den Streik eingetreten. Sie begründen es mit der ablehnenden Haltung der Unternehmer gegen die eingereichten minimalen Lohnforderungen.

Die Schreibmaschinendiebstähle in Dresden nehmen überhand. Vorgefunden wurden allein 5 Schreibmaschinen gestohlen.

Die hiesigen Arbeiter in Berlin haben, wie die Telegraphen-Union erfährt, seitern nachmittags die Arbeit in allen Betrieben wieder aufgenommen.

Die Beendigung des Berliner Elektrizitätsstreiks steht außer Zweifel. Gerichtsweise verlauten Rücktrittsabsichten des Oberbürgermeisters Wermuth.

Der Parteitag der sozialistischen Partei des Kantons von Bern lehnte mit 61 gegen 21 Stimmen den Eintritt in die 3. Internationale und die Annahme der Moskauer Bedingungen ab.

Eine dreitägige Konferenz des Verbandes zur Förderung des deutschen Außenhandels findet vom 11.—13. November in Berlin statt.

Spuren einer polnisch-französisch-belgischen Verschwörung zwecks Abtrennung des Ruhrgebietes von Deutschland sind im Kreise Bochum aufgedeckt worden.

Der deutsche Metzgereiverein wendet sich in einem Aufruf an das deutsche Volk gegen die Auslieferung der Milchläche.

Die englische kommunistische Partei erzuht um Anschluss an die englische sozialistische Partei, der vom Sekretär der letzteren bekämpft wird.

Von polnischer Seite ist dem rumänischen Ministerpräsidenten der Vorschlag eines Bündnisses zwischen Polen, Rumänien und den baltischen Ländern unterbreitet worden.

Trotz künftiger für Ende November eine neue Offensive gegen die Polen an der Westfront an.

Deutsche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. (Morgen ist Wahltag. — Wahlrecht ist gleichbedeutend mit Wahlpflicht.) Die Wahlauflage liegt beim Bürgerturn. Darum, du lauer Wähler, lies den Artikel des Herrn

Oberbürgermeister Kütz, der abgesehen von etwas demokratischer Propaganda, doch im Wesentlichen auf die Pflicht zum Wählen aufmerksam macht. Auch die heutigen Sonntagsgedanken in der Sonntagsbeilage weisen hin auf den Ernst der Stunde.

Pulsnitz. (Kirchenvorstandssitzung.)

Die von Herrn Kirchassierer Rietchel in gewohnter umsichtiger und sachkundiger Weise hergestellte Kirchenrechnung wurde nach vollzogener Prüfung für richtig erklärt und unterschrieben. Am 28. November findet Kirchenvorstandswahl statt. Es scheiden aus die Herren Schuldirektor Schmalz, Dr. Weichmann, Wirtschaftsbesitzer Garten, Bollung, Gutsbesitzer Nagisch, Friedersdorf, Fabrikbesitzer Franz Kammer und Kaufmann Paul Freudenberg, Dhorn. Eine Wiederwahl hat Herr Gutsbesitzer Nagisch für Friedersdorf abgelehnt; in der Stadt Pulsnitz ist zur Zeit die Kandidatenfrage noch ungeklärt, während die übrigen Herren eine Wiederwahl annehmen werden. Gewählt wird in der Sakristei von der Meißnerseite und Bollung von 1/11 bis 1/12 Uhr, von der Stadt von 1/12 bis 1/1 Uhr, im Jugendheim Dhorn von 2 bis 3 Uhr, in Friedersdorf bei Gutsbesitzer Nagisch von 6 bis 1/7 Uhr. Nach der kirchlichen Gesamtlage ist eine rege Wahlbeteiligung außerordentlich wünschenswert. — Am 20. Mai d. J. wurde innerhalb des Kirchenvorstandes eine Kommission für Kriegerehrung gebildet, bestehend aus den Herren Schuldirektor Schmalz, Pastor Semm, Kaufmann Sperling, Fabrikbesitzer Franz Kammer. In der Sitzung vom 24. August trat die Kommission mit einem bestimmten Vorschlag an den Kirchenvorstand heran. An zwei Stellen konnte von der Pulsnitzer Kirchengemeinde eine Kriegerehrung errichtet wer-

den, in der Kirche selbst in dem hierzu überaus günstigen Altarraum oder auf dem der Kirchengemeinde gehörigen Friedhof, der nach allgemeiner Empfindung für eine Kriegerehrung außerhalb des Kirchenraumes allein die wirklich geeignete Stätte ist. Um der Allgemeinheit so weit als möglich entgegenzukommen, entschied man sich auf Vorschlag der Kommission für den Friedhof. Links neben dem Eingang liegt ein freiliegendes Areal, das nicht mit Gräbern belegt wird. Hier sollten, im Halbkreis angeordnet, große Sammelgedenksteine errichtet werden, die, für die einzelnen Ortschaften der Pfarodie bestimmt, die Namen der Gefallenen tragen, jedoch jede einzelne Ortschaft ihre besondere Gedächtnisstätte im Rahmen der Gesamtheit erhalten konnte. Diese Anlage würde ein Gegenstück bedeuten zu dem auf der rechten Seite neben dem Eingang befindlichen Kriegerdenkmal von 1870, des in gleichem Sinne für die einzelnen Ortschaften wie für die Gesamtheit der Pfarodie errichtet worden ist. Bereits am 7. September wurde dieser Vorschlag des Kirchenvorstandes einer hierzu eingeladenen Versammlung von Vertretern der einzelnen Gemeinden vorgelegt und zugleich erklärt, daß der Kirchenvorstand ein ihm zur Friedhofsschmückung zustehendes Legat von 30 000 M für Errichtung des Ehrenmals sofort zur Verfügung stellt. In dieser Versammlung fand der ganze Gedanke des Kirchenvorstandes sowie sein bedeutendes finanzielles Versprechen freudigen Widerhall, sodas das Gelingen des Planes zu erwarten war, zumal die Beteiligung der Stadt Pulsnitz am Gesamtwerk ziemlich sicher war. Leider lehnten die einzelnen Ortschaften mit Ausnahme von Niedersteina, das alsbald zustimmte, den großzügigen Plan ab. Die